

4000 Basler geniessen den «Schwimm» im Rhein

Gegen 4000 Schwimmerinnen und Schwimmer haben am Dienstagabend, 14. August 2018 am 38. Basler Rheinschwimmen teilgenommen. Wir, sechs Gehörlosen machten mit.

Teilnehmende jeglichen Alters stiegen ab 18 Uhr unter vorbeiziehenden Wolkenfeldern am Kleinbasler Ufer zwischen Schwarzwald- und Wettsteinbrücke in die Fluten. Bei rund 24,2 Grad Wassertemperatur liessen sie sich 1,8 Kilometer weit durch die Stadt den Strom hinuntertreiben. Wir haben bei Museum Tinguely eingestiegen und uns 2.0 km geschwommen. Während des Anlasses blieb die Rheinschiffahrt sicherheitshalber eingestellt.

Zwar hatte es nach der langen Hitzeperiode deutlich aufgefrischt, dennoch sorgte der «Schwimm» im «Bach» - wie die Basler ihren Rhein gerne nennen - auch bei einer Lufttemperatur von «nur» noch 26 Grad für viel Spass. Im Vorjahr waren 4500 Personen mitgeschwommen; der Rekord von 6000 Schwimmenden datiert von 2012.

Am Ziel bei der Johanniterbrücke erhielten die Teilnehmenden traditionsgemäss eine Urkunde, eine Medaille und eine kleine Stärkung. Rettungsschwimmer der Schweizerischen Lebensrettungs-Gesellschaft (SLRG) sowie Boote von Polizei und Wasserfahrvereinen begleiteten die Leute im Wasser. Der zum 38. Mal durchgeführte Anlass verlief laut den Organisatoren ohne nennenswerte Zwischenfälle.

Das Rheinschwimmen wird jeweils von der Sektion Basel der SLRG organisiert. Sie will damit zum Schwimmen in natürlichen Gewässern animieren, aber auch auf damit verbundene Gefahren hinweisen. Bisher musste der Kult gewordene Grossanlass erst dreimal wegen widriger Bedingungen abgesagt werden, zuletzt 2014. (ens/sda)

